Objekt:	Giraffenflügel
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente
Inventarnummer:	GG 4123

Beschreibung

Aufrechte Flügel unterschiedlicher Form entstanden seit etwa 1798 in steigender Zahl. Sie bezeugen den (vergeblichen) Versuch, die klanglichen Qualitäten eines Hammerflügels mit der Platzersparnis eines Tafelklaviers zu verbinden. Zugleich war das Pianoforte, das wichtigste Instrument bürgerlicher Musikausübung, als repräsentatives Möbelstück für den Salon zu gestalten. Namensgebend für den Giraffenflügel war die asymmetrische Form des aufgerichteten Resonanzkörpers. Das klar gegliederte Möbel weist eine reiche dekorative Ausstattung auf, darunter feuervergoldete Bronzeapplikationen von dem österreichischen Medailleur Franz Detler.
Sechs mit Pedalen zu betätigende Züge, darunter Fagott- und Janitscharenzug, statten das Instrument mit zusätzlichen musikalischen Möglichkeiten aus.
Der Giraffenflügel ist im Haus der Musik im Fruchtkasten ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:	Mahagoni, Ebenholz, Elfenbein, Bronzeapplikationen
Maße:	H. 243 cm, B. 117 cm, T. 61 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1820
	wer	Christoph Ehrlich (1781-1830)
	wo	Bamberg
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	

wer	Landesgewerbemuseum Stuttgart
wo	

Schlagworte

- Elfenbein
- Musikinstrument
- Musikinstrumentensammlung im Fruchtkasten
- Tasteninstrument

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Väterlein, Christian, Wagner, Josef Maria u.a. (1993): Musikinstrumentensammlung im Fruchtkasten. Stuttgart, S. 102